

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 128 (1977)
Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dass ihre Fähigkeiten nur begrenzten Marktwert haben. Er fordert die Hochschulen auf, mehr in Karriereberatung zu tun, um solche Enttäuschungen zu minimieren. Die Studienprogramme sollten vermehrt auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet werden.

J. O. Cantrell, General Manager, Woodlands Division, Continental Forest Industries, Savannah, Georgia, geht davon aus, dass die Absolventen aller Studienrichtungen in den nächsten Jahren mit einem langsamen Fortkommen rechnen müssen. Der Aufstieg in Führungspositionen wird schwieriger sein, als für die Generation, die heute diese Stellen einnimmt.

Das Überangebot an jungen Forstleuten wird dazu führen, dass viele von ihnen in andere Berufe abwandern und dort dank ihrer Ausbildung mehr Verantwortungsgefühl für natürliche Ressourcen zeigen werden. Er hält aber doch den Ansehensverlust durch die «Verbilligung» des Forstmannes als schwerwiegender und zieht daraus den Schluss, dass die Zahl der Absolventen der Forstfakultäten reduziert werden muss.

Kate Hutcherson, Assistant District Forester, Westvaco Corporation, Summerville, South Carolina, hält die Investition in Forstausbildung für viele Leute, die nie den Forstberuf ausüben werden, als grossen Fehler. Sie möchte die Zahl der Absolventen reduzieren oder ihnen weitere Beschäftigungsmöglichkeiten öffnen. Als Mittel zur Reduktion der Anzahl Studenten sieht sie Zulassungsprüfungen zu den Forstfakultäten oder besonders rigorose Anforderungen in den ersten Semestern. Zusätzliche Berufschancen könnten eröffnet werden durch die Vertiefung der Ausbildung in Betriebswirtschaftslehre, Computer-Science, Kommunikationswissenschaft und Sozialwissenschaften. Massnahmen dieser Art finden ihre Grenze in den bereits stark belasteten Studienplänen.

Der Schlusssatz mag erfreulich oder weniger erfreulich tönen, je nach dem Standpunkt des Lesers: «Schliesslich, das wissen alle Forstleute, müssen junge Bestände durchforstet werden, wenn man gute Wälder heranziehen will.»

E. Grieder

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Nachdiplomkurs

Die Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich führt in der zweiten Hälfte des Wintersemesters 1977/78 und in der ersten Hälfte des Sommersemesters 1978 einen «Nachdiplomkurs für Landschaft und Umwelt» durch. Das Kursprogramm kann ab November 1977 beim Sekretariat des Institutes für Waldbau der ETH Zürich bezogen werden.

Botanischer Garten Grüningen

Die ETH Zürich hat die Betreuung des ursprünglich von privater Seite in Grü-

ningen bei Zürich angelegten Botanischen Gartens als neue Aussenstation übernommen. Die Anlage wurde vor 15 Jahren in einer reizvollen Moränenlandschaft von Herrn *A. Amsler* angelegt und seither betreut, der seine Mitarbeit auch weiterhin zur Verfügung stellen wird. Besonders grosse Verdienste für die Erhaltung des die finanziellen Möglichkeiten eines Privaten übersteigenden Botanischen Gartens mit seinem reichhaltigen Arboretum hat sich durch einen bedeutenden Einsatz finanzieller Mittel und Bemühungen um eine dauerhafte Lösung der Inhaber der Holzhandelsfirma *Paul Greiner* in Zürich erworben. Da die ETH heute kaum die Mittel für den Erwerb des Gartens hätte aufbringen können, ist die Zürcher Kantonalbank in die Lücke gesprungen und

hat ihn den Zürcher Hochschulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Neben Versuchen der verschiedenen botanischen Institute soll der Garten vor allem auch dem Unterricht in Dendrologie dienen und dem Institut für Waldbau zur Verfügung stehen. Dieses Institut hat daher einen ständigen Vertreter in der Gartenkommission.

Neueintritte von Studierenden

Der Jahresbericht 1976 der ETH Zürich gibt eine Übersicht über die Neueintritte seit 1950. Danach ist die Zahl der neueingetretenen Studierenden von 1950 mit 605 Neueintritten auf 1410 im Jahr 1976 angestiegen. Am stärksten ist die Zunahme bei den Studierenden der Abteilungen für Kulturtechnik, Landwirtschaft, Mathematik und Physik, Naturwissenschaften und Forstwirtschaft, während die Neueintritte einzig bei den Bauingenieuren zurückgegangen sind. Die Zahl der Neueintritte betrug 1976 in Prozenten derjenigen von 1950 bei der Kulturtechnik 550 %, der Landwirtschaft 442 %, der Mathematik und Physik 441 %, den Naturwissenschaften 371 % der Pharmazie 374 % und der Forstwirtschaft 305 %.

Dipl. Ing. ETH

Der Schweiz. Schulrat hat beschlossen, Artikel 34 des Reglementes der ETH Zürich wie folgt neu festzulegen:

«Die Inhaber eines Diploms, welches den Wortbestandteil ‚Ingenieur‘ enthält, haben die Berechtigung, auch kurzweg den Titel ‚Dipl. Ing. ETH‘ zu führen.»

Diese Änderung bezieht sich auch auf die Forstingenieure.

Bund

CRIFOR

15 ingénieurs forestiers indépendants de Suisse romande ont constitué la *Chambre romande des ingénieurs forestiers indépendants (CRIFOR)* avec siège à Bercher, dont le but est de résoudre collectivement les problèmes professionnels, économiques et sociaux des ingénieurs forestiers indépendants ou «en attente».

Ausland

BRD

Forstmeister i. R. Dr. Ing. Willy Wobst feiert am 10. Oktober 1977 seinen 80. Geburtstag. Er war führender Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft für naturgemässe Waldwirtschaft (ANW). Von 1954 bis 1971 hat er als 1. Vorsitzender der ANW es verstanden, die Arbeitsgemeinschaft stetig aufzubauen. Ihm verdankt sie in erster Linie ihre Anerkennung im In- und Ausland, ganz besonders auch in der Schweiz. Seit 1971 ist er Ehrenvorsitzender der ANW und wirkt noch heute massgebend an ihren laufend wachsenden Aufgaben aktiv mit. Sein Leben galt dem Wald, und zwar einem Wald, der ökologisch und ökonomisch auf die Dauer gesehen optimale Leistungen verspricht. Möge er sich noch viele Jahre an gesunden, leistungsfähigen Wäldern erfreuen dürfen.

**Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich
im Wintersemester 1977/78**

Les cours du semestre d'hiver 1977/78 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
<i>1. Semester — 1er semestre</i>			
Ruch	Allgemeine Botanik, Morphologie	Vorlesung	1
Ruch	Allg. Botanik, Morphol. (in Gruppen)	Übung	2
Bocquet, Hess, Kern	Spezielle Botanik I	Vorlesung	2
Leibundgut	Waldkunde I	Vorlesung	1
Benz	Allgemeine Entomologie	Vorlesung	1
		Übung	2
Marcet	Dendrologie I	Vorlesung	2
Neukom, Sticher	Chemie (allg. u. anor., org. I)	Vorlesung	4
Dal Vesco	Grundzüge der Geologie und Petrographie	Vorlesung	3
		Übung	1
Meier	Analysis I	Vorlesung	6
		Übung	2
Würgler	Volkswirtschaftslehre	Vorlesung	3
Würgler	Kolloquium und Repetitorium zur Volkswirtschaftslehre	Kolloquium	1
Erbe, Maillat	Introduction à l'économie politique	Gruppen	4
Camenzind	Grundriss der Zoologie	Vorlesung	3
Jungen, Ziswiler	Zool.-anatom. Übungskurs	Übung	2
<i>3. Semester — 3e semestre</i>			
Leibundgut	Waldkunde II	Vorlesung	2
		Übung	2
Kern	Pflanzenpathologie	Vorlesung	2
		Übung	2
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung I	Gruppen	1
Farron	Dendrometrie II	Gruppen	2
Müller	Klimatologie	Gruppen	2
Eiberle	Wildkunde	Vorlesung	2
Hirt, Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen I	Vorlesung	3
Hirt	Forstliches Ingenieurwesen I	Übung	2
Kuonen	Planzeichnen I	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde	Vorlesung	2
Tromp	Forstliche Betriebslehre I und II	Vorlesung	2
Bach	Bodenkunde	Vorlesung	2
		Übung	1
LeRoy	Angewandte Statistik für Förster I	Gruppen	2
Wachter	Physik II	Vorlesung	3
		Übung	1
Landolt	Einführung in die Geobotanik	Vorlesung	2

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
Dütsch	Einführung in die Meteorologie	Vorlesung	2
	<i>5. Semester — 5e semestre</i>		
Bosshard, Kuonen, Kurt, Leibundgut, Tromp Leibundgut	Forstwirtschaft	Kolloquium	1
	Allg. Waldbau II	Vorlesung	2
		Übung	4
Rechsteiner	Holzernte I	Vorlesung	1
		Übung	3
Bosshard	Holzkunde II mit Kolloquium	Vorlesung	3
Bosshard	Holzkunde II	Übung	1
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung III	Gruppen	1
Kurt	Forsteinrichtung	Übung	4
Tromp	Forstpolitik I	Vorlesung	2
Richard	Forstliche Bodenkunde	Vorlesung	1
Hirt, Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen III	Vorlesung	3
Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen III	Übung	4
Zeller	Wildbach- und Hangverbau I	Vorlesung	1
De Quervain	Schneekunde und Lawinenverbau	Vorlesung	1,5
De Quervain	Exkursionen	Übung	*
Friedrich	Rechtslehre GZ	Vorlesung	3
Leisinger, Schmidt-Lorenz	Mikrobiologie I	Vorlesung	3
Roth	Schweiz. Fischerei und Fischzucht	Vorlesung	2
	<i>7. Semester — 7e semestre</i>		
Bosshard, Kuonen, Kurt, Leibundgut, Tromp Leibundgut	Forstwirtschaft	Kolloquium	1
	Spezieller Waldbau I	Vorlesung	1
		Übung	4
Bosshard	Holzkunde III	Vorlesung	1
Bosshard	Exkursionen	Übung	**
Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen IV	Vorlesung	1
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung V	Vorlesung	1
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung	Übung	4
Tromp	Forstpolitik III	Vorlesung	1
Tromp	Exkursionen in Forstpolitik	Übung	**
Tromp	Forstrecht I	Gruppen	2
Tromp	Waldwertschätzung	Vorlesung	1
Rechsteiner	Holzernte II	Vorlesung	1
		Übung	2
Hauser	Ländliche Soziologie für Förster	Vorlesung	1

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
Eiberle	Jagdkunde	Vorlesung	1
Eiberle	Wildkundliche Führungen	Übung	***
Marcet	Flurholzanbau	Vorlesung	1
Farron	Einführung in die forstliche Luftbildinterpretation	Vorlesung	1
LeRoy	Stichprobenerhebung	Vorlesung	1
Kuonen	Waldstrassenbau	Kolloquium	1
Jagmetti	Allgemeines Verwaltungsrecht	Vorlesung	1
Tromp	Holzwirtschaftspolitik	Vorlesung	1
Bosshard,	Holzwirtschaft	Kolloquium	1
Tromp			
Bariska,	Holz im Bauwesen I	Seminar	1
Bosshard			
Landolt	Naturschutz und Landschaftspflege	Vorlesung	1
Bariska,	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	**
Futó			
Jagmetti	Arbeitsrecht	Vorlesung	1
Friedrich	Privatrecht	Übung	1
Jagmetti	Droit civil	Exercices	1
Jagmetti	Droit civil	Colloque	1
Friedrich	Grundbuch- und Vermessungsrecht	Kolloquium	1
Roth	Fischereiwesen für Sportfischer	Vorlesung	1,5
Dütsch	Das aktuelle Wettergeschehen	Vorlesung	1
Bugmann	Landesplanung I	Vorlesung	1
Schüepp	Bodenmikrobiologie	Vorlesung	1
Grubinger	Alpmeliorationen	Vorlesung	1
Klötzli	Vegetation der Erde	Vorlesung	1
Dal Vesco	Geol. Aspekte der techn. Aufg.	Seminar	1

* 1 Tag im Semester

** 2 Tage im Semester

*** 2 Nachmittage

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

**Auszug aus dem Protokoll der
Vorstandssitzung vom 23. Mai 1977
in Giornico**

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Wählbarkeitszeugnis für Forstingen-
neure*

Lage: Das OFI beabsichtigt, die An-
zahl Lehrstellen auf 35 pro Jahr zu be-
schränken.

Diskussion: Der Vorstand ist gegen ei-
ne Beschränkung der Lehrstellen, die
einem versteckten Numerus clausus
gleichkäme. Eine Zulassung zur Praxis
aufgrund der Noten des 1. und 2. Vor-
diploms bringt Ungerechtigkeiten mit
sich. Besser wäre, die Studenten bereits
in den ersten Semestern darüber zu orien-
tieren, dass nicht für alle Stellen ein
Wählbarkeitszeugnis erforderlich ist, da-